



Erik Schäffler

ist: 1961 geboren
1,74 m groß , braunäugig, dunkelhaarig ,
Konfektion 52

kann: Saxophon, Schlagzeug und Gitarre spielen,
kräftig singen, Auto fahren und tauchen

spricht: Muttersprache deutsch
englisch, spanisch (fließend)
italienisch, französisch (leidlich)
Dialekte: schwäbisch

Behnstr. 81
22765 Hamburg
Mobil: 0179-2266199
erik.schaeffler@gmx.de
www.erikschaeffler.de

Erik Schäffler ist Schauspieler, Sprecher und Theaterregisseur, hat zwei Kinder und lebt seit 1991 in Hamburg.

Theater

- Letzte Hauptrollen:

„Kaleu“ in „Das Boot“, EDT 2015; „Rabinovicz“ in „Das Urteil“, Tournee Fährhaus/Nordtour 2015

-Seit 2009 als Gast, dann festes Ensemblemitglied bis 2013 am Deutschen Schauspielhaus Hamburg.
Stücke u.a. „Hiob“, „Cyrano de Bergerac“, „Krabat“, „Hamlet“, „Darüber reden“ und „Hafenballade“.

- Gastschauspieler am Ernst Deutsch Theater Hamburg, an den „Hamburger Kammerspielen“, „St Pauli Theater“ (u.a. „Lust“, „Nachttankstelle“ von Franz Wittenbrink), „Winterhuder Fährhaus Kontraste“.

- Seit 1994 spielt er die Rolle des „Teufel“ im „Hamburger Jedermann“ von Michael Batz.
Seit 2007 leitet er die sommerlichen Wiederaufnahmeprobren.

- 2005 bis 2012 spielte er abwechselnd mit Kristian Bader den „Caveman“ im Tivoli/Hamburg

Von 1995 bis 2007 war er bei der Freien Hamburger Gruppe „Theater Triebwerk“ als Schauspieler, Autor und Regisseur auch international tätig. „Bayerischer Theaterpreis 2000“ für „Moby Dick“ (Text und Regie). „Macbeth“, Koproduktion mit/am Staatstheater Oldenburg 2001. Tourneen u.a. in den USA und Kanada, Südostasien, London, Edinburgh. 2 Wochen zu Gast mit „Moby Dick“ am „Lyric Theater“ Broadway, Times Square 2004.

-Festanstellung als Schauspieler am LTT (Landestheater Tübingen) 1986-89; am Theater am Marienbad (Freiburg), Rote Grütze Berlin, Jugendtheater auf Kampnagel JAK 1991-94

Jüngste Regiearbeiten

„Kampfeinsatz“ von Axensprung Theater 2015
„Ich und die Anderen“ von Matt Ruff, Theater Combinale Lübeck 2015
„Weltenbrand“ von Axensprung Theater Hamburg 2014
„Angerichtet“ von Herman Koch, Theater Combinale Lübeck 2013 (Eingeladen zum PTT Hamburg 2014)
„Wer hat Angst vor Virginia Woolf“ von Edward Albee am „Polittbüro“ Hamburg 2012.

Film & Fernsehen

Er spielte in zahlreichen Fernseh- und Kinofilmen wie „Tatort“, „Der Mistkerl“, „Soko Wismar“, „Soko Köln“, „Doppelter Einsatz“, „Notruf Hafenkante“, „Großstadtrevier“, „Der Mistkerl“.
2015: „Riverbanks“ von Panos Karkanevatos/Internationale Filmproduktion (dt. Prod: „Vidicom HH“)
2008 mit „Teamdinner“ (Hauptrolle) von Aurel Bantzer beim Max-Ophüls.Wettbewerb in Saarbrücken.

Sprecher

Deutsche Stimme von **Jeremy Clarkson** (Top Gear), **Torkel Petersson** („Kops“, „Jalla Jalla“) und teils **Liam Cunningham** („Falling for a dancer“, „The Card Player“, „The Wild West“), **Commander Sheppard** („Mass Effect 2+3, Game)

Synchronisiert: **Jean-Claude Van Damme**, **Nicolas Bro**, **Tom Sizemore**, **Charlton Heston**, **Sammy Davis Jr.**, **Eric Roberts**, **Luc Picard**, **Snoop Dog**, **Johnny Knoxville**, **Matt Servitto**, **David Earl**, **John Malkovich**

Er synchronisierte die Hauptrolle „Benny“ im Kinofilm „Kops“, „Jimmy“ in „Land of Plenty“ von Wim Wenders, Nicolas Bro in „Antboy 1-3“.
Weitere Hauptrollen in den Serien „24“, „New York Cops“, „The IT Crowd“, „Sopranos“, „Dr. House“, „Naruto“.
Er spricht in Hörspielen und Hörbüchern, u.a. als „Prado“ in „Die Reise nach Lissabon“ von Pascal Mercier (Regie: Sven Stricker) Hörverlag 2007, „Die Spuren meiner Mutter“ von Jodi Picoult (Regie: Wolfgang Stockmann) Hörverlag 2016
und in zahlreichen Dokumentationen, u.a. „Banken Banker Bankster“ 2 Teile Arte 2012, „Terra X – Die letzten Minuten“ von Gisela Graichen und Peter Prestel, ZDF/ARTE 2013
Bronze-Löwe in der Kategorie „Radio“ beim Werbefestival in Cannes Juni 2008 mit dem Spot „27“ („Studio Funk“ Hamburg, Sprecher: Erik Schäffler).

Autor

Als Theaterautor schuf und produzierte er zahlreiche Theaterbearbeitungen, darunter „Moby Dick“ nach H. Melville (Text und Regie), „Der Futurologische Kongress“ von S. Lem (Text und Spiel), „Der Kleine Werwolf“ von Cornelia Funke (Text, Regie und Spiel) und „Der Musterschüler“ von Stephen King (Text und Spiel).

Weitere eigene Stücke u.a.: „Wenn ich Rockefeller wär/Schwarzes Gold“, 2008 (entstand aus einem Stipendium im Zuge des Deutschen Kindertheaterpreis 2008); „Der Barfußkönig“ 2007 (lief am LTT Tübingen und am Hans Otto Theater Potsdam); „Die Geschichte vom Fuchs, der seinen Verstand verlor“ von Baltscheid/Schäffler/Steiof am Deutschen Schauspielhaus Hamburg 2012.

Zuletzt: „Kampfeinsatz“ von Theater Axensprung Hamburg, im Team mit dem Ensemble 2015.